



## BIOGRAPHIEN

IL DESTINO/DIANA/FURIA
**Monica Bacelli** erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in Pescara. Sie sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern, darunter die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Wiener Staatsoper, das Londoner Royal Opera House Covent Garden und das Brüsseler Théâtre de la Monnaie.

Sie sang Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) in Amsterdam und Rom, Despina und Dorabella (*Così fan tutte*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Idamante (*Idomeneo*) und Angelina (*La Cenerentola*). Bei den Salzburger Festspielen war sie u.a. als Cherubino und Ovid in der Uraufführung von Berios Oper *Cronaca del luogo* zu hören. Die Isabella (*L’italiana in Algeri*) sang sie u.a. an der Nederlandse Opera in Amsterdam, die Ottavia (*L’incoronazione di Poppea*) bereits unter Ivor Bolton beim Maggio Musicale in Florenz. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Ottavia, Cherubino, Destino/Diana/Furie (*La Calisto*).

GIOVE
**Umberto Chiummo**, geboren in Barletta/Italien; Ausbildung am Konservatorium in Pescara. 1986 gewann er den Wettbewerb „Teatro Lirico Sperimentale“ in Spoleto und debütierte in *Le nozze di Figaro*. Er sang seither am Teatro alla Scala Mailand, am Teatro Comunale Ferrara, in Rom, Bologna, Parma, Washington, Chicago, an der Welsh National Opera in Cardiff, beim Maggio Musicale Fiorentino und beim Glyndebourne Festival unter anderem Partien von Mozart, Donizetti und Rossini wie Don Giovanni, Leporello, Masetto (*Don Giovanni*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Dulcamara (*L’elisir d’amore*) Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*). Er arbeitete unter anderem mit der Akademie für Alte Musik und dem Rias Kammerchor Berlin. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Ariodate (*Xerxes*), König von Schottland (*Ariodante*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Masetto (*Don Giovanni*), Raimondo (*Lucia die Lammermoor*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Garibaldo (*Rodelinda, Regina de’Longobardi*), Giove (*La Calisto*).

IL DESTINO/DIANA/FURIA
**Monica Bacelli** erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in Pescara. Sie sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern, darunter die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Wiener Staatsoper, das Londoner Royal Opera House Covent Garden und das Brüsseler Théâtre de la Monnaie.

MERCURIO
**Markus Werba** stammt aus Kärnten (Österreich) und hatte bereits zahlreiche Engagements an renommierten Häusern wie der Wiener Volksoper, der Oper Zürich, der Komischen Oper Berlin, der Hamburgischen Staatsoper, der Mailänder Scala, dem Teatro Communale Bologna, dem Teatro Massimo Palermo, der Oper von Lyon sowie bei internationalen Festivals wie den Salzburger Festspielen und dem Mozart Festival in Wien. Sein Repertoire umfasst Partien wie Papageno (*Die Zauberflöte*), Falke (*Die Fledermaus*), Malatesta (*Don Pasquale*), Dandini (*La Cenerentola*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Arlecchino (*Ariadne auf Naxos*), Almaviva (*Le nozze di Figaro*) sowie die Titelrolle in *Don Giovanni*. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Mercurio (*La Calisto*).

CALISTO
**Sally Matthews** studierte Gesang u.a. an der Guildhall School of Music and Drama. 1999 gewann sie den Kathleen Ferrier Award und war darüberhinaus Mitglied des Royal Opera Vilar Young Artist Programme. 2001 gab sie ihr Debüt am Royal Opera House Covent Garden in London als Nannetta in Verdis *Falstaff* und sang dort seither u.a. Pamina (*Die Zauberflöte*), Iris (*Semele*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*). Weitere Engagements führten sie u.a. an die Berliner Staatsoper Unter den Linden und zur Glyndebourne Festival Opera. Ihr Konzertrepertoire umfasst u.a. die Sopranparts Orffs *Carmina Burana*, in Mahlers 2. und 8. und Beethovens 9. Symphonie sowie in Tippetts Oratorium *A Child of our Time*. Sie arbeite u.a. mit dem BBC Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Orchestre Philharmonique de Radio France sowie den Münchner und Berliner Philharmonikern. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Titelpartie in Cavallis *La Calisto*.

ENDIMIONE
**Lawrence Zazzo** aus Philadelphia studierte zunächst Englische Literatur in Yale, bevor er zu Musik an das

King’s College in Cambridge wechselte. Sein Operndebüt gab er am Royal College of Music in London, wo er den Oberon in Brittens *A Midsummer Night’s Dream* sang. Seitdem ist der Countertenor an vielen Bühnen Europas und Amerikas aufgetreten, so in Glyndebourne, Montpellier, Innsbruck, Hamburg, Edinburgh, Paris, Brüssel, New York, London und Berlin. Sein Repertoire umfasst nicht nur barocke Partien wie Gualtiero (Scarlatti’s *Griselda*), Tolomeo und Cesare (*Giulio Cesare*), Didymus (*Theodora*), Orfeo, Arsamene (*Xerxes*) oder Ottone (*L’incoronazione di Poppea* und Händel’s *Agrippina*), sondern auch zahlreiche des 20. Jahrhunderts, etwa Mascha (Eotvös’ *Drei Schwestern*), Kreon (Liebermanns’ *Medea*) oder Refugee (Jonathan Dove’s *Flight*). Dazu kommen zahlreiche Auftritte als Lied- und Konzertsänger. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Ottone und Endimione (*La Calisto*).

LINFEA/CORO
**Guy de Mey** stammt aus Belgien. Nach seiner Ausbildung an den Konservatorien von Brüssel und Amsterdam begann er 1975 seine Karriere zunächst als Konzertsänger. Bald wirkte er an zahlreichen Opernhäusern Europas, u.a. in Berlin, Paris, Venedig, Bologna, London, Montpellier, Antwerpen, bei den Festspielen in Schwetzingen, Innsbruck und Spoleto vor allem in Partien des Renaissance- und Barock-Repertoires von Monteverdi bis Gluck. Am Théâtre de la Monnaie in Brüssel war er auch als Maler (*Lulu*) sowie als Monsieur Triquet (*Eugen Onegin*) zu hören. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Anfinomo/ Giove (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Soldat/Lucano/Tribun (*L’incoronazione di Poppea*), Linfea (*La Calisto*).

PANE
**Kobie van Rensburg**, geboren in Südafrika, studierte in seiner Heimat während seiner Gesangsausbildung auch Jura und Politologie und debütierte 1991 als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) an der Roodepoort City Opera. 1994 wurde er Mitglied des

IL DESTINO/DIANA/FURIA
**Monica Bacelli** erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in Pescara. Sie sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern, darunter die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Wiener Staatsoper, das Londoner Royal Opera House Covent Garden und das Brüsseler Théâtre de la Monnaie.

OPERNSTUDIOS DER BAYERISCHEN STAATSOOPER. 1996/97 wurde er Ensemblemitglied des Staatstheaters am Gärtnerplatz, wo er unter anderem als Tamino (*Die Zauberflöte*) und Belfiore (*Die Gärtnerin aus Liebe*) auftrat. Er sang u.a. an der Berliner Staatsoper, am Innsbrucker Landestheater, der Opéra du Montpelier, dem Teatro Sao Carlo in Lissabon, der Opéra National du Rhin in Straßburg und bei den Festspielen von Salzburg, Schwezingen und Schleswig-Holstein. 2004 sang er an der New Yorker Metropolitan Opera den Grimoaldo in einer Neuproduktion von Händels *Rodelinda*. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Acis (*Acis and Galatea*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Lurcanio (*Ariodante*), Pane (*La Calisto*).

SILVANA/CORO
**Vito Priante** stammt aus Neapel und studierte Deutsche und Französische Literatur in seiner Heimatstadt. 2002 debütierte er im Teatro Goldoni in Florenz in Pergolesis *La serva padrona*. Seither hat er vor allem mit verschiedenen Barockensembles gearbeitet, aber auch europaweit an wichtigen Festivals und Theatern gesungen, u.a. beim Oslo Musikfestival, an der Mailänder Scala, am Teatro La Fenice in Venedig sowie in Genua, Madrid und Lissabon. Sein Repertoire umfasst Partien wie die Titelpartie in *Il ritorno d’Ulisse in patria* oder Papageno (*Die Zauberflöte*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Silvano (*La calisto*).

# La Calisto

# Francesco Cavalli

## Bayerische Staatsoper

<b>Generalmusikdirektor</b> <p>Kent Nagano</p>	<b>Sonntag, 25. Februar 2007</b> <b>Nationaltheater</b>
<p>3. Abonnement Serie 16</p>	
<b>Dramma per musica</b>	
<b>Libretto</b> Giovanni Faustini	
Neuausgabe für die Bayerische Staatsoper von Álvaro Torrente 2005	
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln	
<b>Musikalische Leitung</b> Ivor Bolton <b>Inszenierung</b> David Alden <b>Bühne</b> Paul Steinberg <b>Kostüme</b> Buki Shiff <b>Choreographische Mitarbeit</b> Beate Vollack <b>Licht</b> Pat Collins	